

## ■ medieninformation

Graz, 24. April 2025

### **Aktuelle Entwicklungen, Bilanz und Ausblick der Oberösterreichischen**

- **Entwicklung der Wirtschaftslage fordert Versicherungen**
- **Versicherungsleistungen in der Sparte Feuer stark gestiegen**
- **Motorbezogene Versicherungssteuer für E-Autos**

Pressegespräch mit

**Generaldirektor Mag. Othmar Nagl**

**Landesdirektor Otmar Lankmaier**

Rückfragen an:

**Mag. Toril Fosen** | Pressesprecherin

tel. 057891-71590 | mobil. 0664 88 33 25 71 | mail. [t.fosen@ooev.at](mailto:t.fosen@ooev.at)

***Für die Oberösterreichische war 2024 grundsätzlich ein Feuerjahr. Ganz anders sah es in der Steiermark aus. Während Oberösterreich von Unwettern nur gestreift wurden, verzeichnete die Steiermark einen Rekord an Extremwettereinsätzen. Die Versicherungswirtschaft erlebt nach wie vor herausfordernde Zeiten – unter anderem wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Dennoch verlief das Versicherungsjahr 2024 für die Oberösterreichische Versicherung AG sehr gut. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich legte die Oberösterreichische prämienseitig um 6,1 Prozent auf 425,7 Mio. Euro gegenüber 401,1 im Vorjahr zu. Auch die Schadenleistungen lagen 2024 mit einem Plus von 6,5 Prozent nur leicht über Vorjahresniveau. Die verrechnete Prämie (inkl. Nebenleistungen) aus direktem und indirektem Geschäft inkl. Lebensversicherung beliefen sich per Jahresende auf 564,3 Mio. Euro, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei 38,9 Mio. Euro.***

### **Zuwachs an Großschäden im Bereich Feuer**

#### **+ Schadenlast**

„Während das Hochwasser vom September und auch andere extreme Wetterereignisse des Jahres Oberösterreich, wo natürlich die meisten unserer Kundinnen und Kunden sind, zum Glück nur gestreift haben, mussten wir einige Großschäden im Bereich Feuer verzeichnen“, resümiert Generaldirektor Othmar Nagl.

Zahlreiche Brände in landwirtschaftlichen Betrieben und vor allem in einem Sägewerk brachten alleine eine Schadenlast von 42,8 Mio. Euro. „In der Sparte Feuer hatten wir einen Anstieg bei der Schadenlast um 43 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Wesentlichen sprechen wir hier von exakt sieben Großbränden. In der Landwirtschaft erleben wir Kostensteigerungen massiv. Haben wir früher von einem Großschaden um die 300.000 Euro gesprochen, so gibt es heute keinen mehr unter einer Million Euro“, so Nagl.

In allen anderen Bereichen war die Schadenquote rückläufig. Insgesamt stieg sie daher nur leicht, nämlich um 0,2 Prozent-Punkte auf 65,3 Prozent.

**# Combined Ratio** Durch den ruhigeren Verlauf des Versicherungsjahres 2024 lag die Combined Ratio — die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen — bei 95,1 Prozent (2023: 93,4).

**# EGT** Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum brachten für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT), nämlich 38,9 Mio. Euro (2023: 38,1).

## **Kfz-Bereich in Fahrt**

**+ Prämien** Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten neuerlich um 6,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023 zu. Auch der Automobilmarkt entwickelte sich positiv. Trotz rückläufiger Neuzulassungen verzeichnet die Kfz-Kasko einen Zuwachs von 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die Kfz-Haftpflichtversicherung weist ein Plus von 6,0 Prozent auf, gesamt Kfz lag bei 8,7 Prozent.

„Selbstverständlich spielt hier die Indexierung auch eine Rolle. Aber wir liegen über der allgemeinen Marktentwicklung. Besonders beeindruckend finde ich die Vertragszuwächse. Vor allem im Bereich Kfz haben wir mehr als 11.000 Neuverträge abschließen können, in Anbetracht sinkender Kfz-Neuzulassungen jedenfalls ein großartiges Ergebnis“, fasst Othmar Nagl zusammen.

**# E-Mobilität** Am 1. April 2025 trat in Österreich eine neue Regelung zur Besteuerung von E-Autos in Kraft, sowohl für bereits zugelassene als auch für neu zugelassene. „Besonders stolz sind wir auf die rasche Implementierung der Berechnung durch unsere IT-Abteilung für Neuverträge, welche bereits am 3. April lief. Auch die Umstellung für die Bestandsverträge ging rasch über die Bühne. Die schnelle Realisierung von internen und externen Vorgaben läuft im

Hintergrund, spielt jedoch eine wesentliche Rolle für den Geschäftsablauf“, so Othmar Nagl.

Und weiter: „Wir erwarten jedenfalls nicht, dass nun das Interesse an E-Autos sinkt. Natürlich steigen die laufenden Kosten durch die Einführung der Kfz-Steuer leicht, dennoch bleibt der Betrieb eines E-Autos aufgrund der geringeren Energiekosten und Wartungskosten weiterhin attraktiv.“

## Ausgezeichnetes Unternehmen

### # Recommender

Auch 2024 konnte sich die Oberösterreichische über zahlreiche Auszeichnungen freuen. So wurde das Unternehmen unter anderem Österreich-Sieger in der Kategorie „Bestes Schadensmanagement“. Das ergab eine Umfrage des Finanz-Marketing Verbandes Österreich (FMVÖ), welcher heuer zum 18. Mal den „Recommender Award“ als Gradmesser für Kundenzufriedenheit in der Branche verliehen hat.

„Die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung und hoher Servicequalität zahlt sich gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung aus. Der Wert einer Partnerschaft zeigt sich gerade im Schadensfall, wo Menschen rasch und unkompliziert Hilfe benötigen. Die Goldmedaille in der „Königsdziplin eines Versicherers“, also der Schadenabwicklung, ist daher etwas Besonderes“, freut sich Generaldirektor Othmar Nagl über die gute Bewertung.

### # Awards 2025

Auch 2025 verläuft bislang sehr erfolgreich. Die Oberösterreichische schaffte neuerlich den Sprung unter die Top fünf Prozent aller auf kununu bewerteten Unternehmen. Somit geht die Auszeichnung „Top Company des Jahres 2025“ in Österreich an das Versicherungsunternehmen. Besonders bemerkenswert: 100 Prozent würden die Oberösterreichische weiterempfehlen, damit liegt das Unternehmen weit über dem Branchenschnitt.

Auch als Top Arbeitgeber – zum neunten Mal in Folge – setzt die Oberösterreichische neuerlich hohe Maßstäbe. 2025 schnitt das Unternehmen besonders gut ab. Die Oberösterreichische verbesserte sich im Gesamtranking um 88 Plätze und belegt den zweiten Platz unter den Versicherern Österreich weit.

Othmar Nagl freut sich über das positive Ergebnis: „Unsere Stärke ist nicht nur die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch zu unseren Mitarbeitenden. Diese Qualität durch Nähe und die gelebte Wertschätzung allen gegenüber macht sich offensichtlich bezahlt.“

## Die Oberösterreichische in der Steiermark

### + Geschäftsjahr

Die Berichterstattungen über die Entwicklung der Wirtschaftslage zeigen alles andere als ein rosiges Bild. Umso erfreulicher ist es, dass das Jahr 2024 für die Oberösterreichische Versicherung in der Steiermark sehr gut gelaufen ist – zumal das Bundesland von verschiedenen Extremwetterereignissen betroffen war.

„Ein Zuwachs im Prämienvolumen von 11 Prozent verdeutlicht, dass unsere Strategie der kontinuierlichen Weiterentwicklung in der Steiermark aufgeht“, so der steirische Landesdirektor Otmar Lankmaier. Und weiter: „Seit unserem Start in der Region wächst nicht nur der Bestand, sondern auch die Anzahl der Kunden stetig, hier verzeichnen wir ein Plus von 3,4 Prozent.“ Das zeigt, dass der Mix aus regionaler Präsenz mit Ansprechpartnern vor Ort, kombiniert mit den Möglichkeiten der Digitalisierung und einer effizienten Schadenerledigung, der richtige Weg ist.

Im Jahr 2024 wurden von der Schadenabteilung in Graz insgesamt 8.346 Schadensfälle bearbeitet – eine beachtliche Zahl, die belegt, wie zügig und unkompliziert die Abwicklung funktioniert. Diese rasche Bearbeitung kommt nicht nur den Kunden zugute, sondern auch den

Vertriebsmitarbeitern, die so eine hohe Kundenzufriedenheit sicherstellen können.

## Markenrelaunch brachte jüngere Klientel

### + Kampagne neu

In der diesjährigen Werbekampagne „I bin versich.at“ präsentiert sich die Oberösterreichische Versicherung als zukunftsorientierter und zuverlässiger Partner mit speziellem Fokus auf die jüngere Generation. Lankmaier: „Wesentliche Aussage dabei ist: Wir sind für dich da! Und das spiegelt unsere Vorstellung über perfekte Kundenbetreuung wider.“

## Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

### # Wachstum

Die Oberösterreichische ist also nach wie vor auf einem guten Weg. Und das möchte Otmar Lankmaier weiter vorantreiben: „In der Steiermark sehen wir auch für die kommenden Jahre großes Potenzial. Wir erwarten ein stetes Wachstum im Prämienvolumen sowie in der Kundenanzahl und bauen unsere Vertriebsteam aus. Diese Ziele sind durch die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte absolut realistisch, und wir haben die besten Voraussetzungen, um sie zu erreichen“, ist Otmar Lankmaier überzeugt. Und weiter: „Neben den zahlreichen Auszeichnungen, die Generaldirektor Nagl schon genannt hat, haben wir ein bestens ausgebildetes Team, welches für alle Kundenanliegen sicher eine passende Versicherungslösung findet.“

### # Persönlich

Die Kombination von Digitalisierung und persönlicher Betreuung bietet eine ideale Balance zwischen Effizienz und Individualität. Lankmaier: „Die digitalen Tools automatisieren Prozesse und erleichtern den Zugang zu Informationen. Die persönliche Betreuung bleibt jedoch entscheidender Faktor, um auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden einzugehen.“

Damit können schnelle, präzise Lösungen angeboten werden, während gleichzeitig ein persönlicher Ansprechpartner für individuelle Fragen und Anliegen zur Verfügung steht. So genießt der Kunde die Effizienz der Digitalisierung, ohne auf die menschliche Nähe und das Vertrauen einer persönlichen Betreuung verzichten zu müssen.

#### **# Bedarfsorientiert**

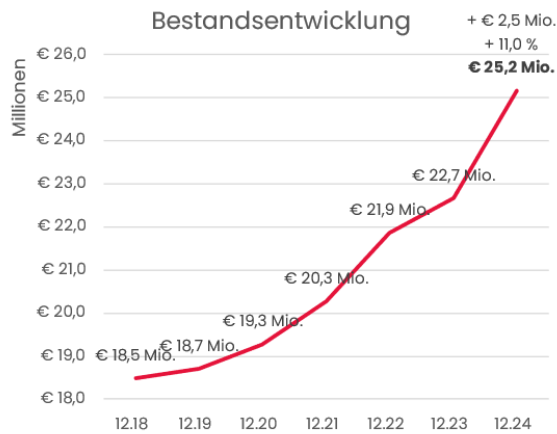
Hohe Priorität haben für die Oberösterreichische maßgeschneiderte und an den Bedarf angepasste Versicherungslösungen. Lankmaier dazu: „Wir freuen uns, ein besonderes Versicherungspaket für E-Autos anbieten zu können. Unser Kasko Elektro Plus-Paket bietet umfassende Deckung, die speziell auf die Bedürfnisse von E-Auto-Besitzern abgestimmt ist. So deckt dieses Paket zum Beispiel Lösch- und Entsorgungskosten, Diebstahl von Ladekabel und mobile Ladestation, Tierbiss inkl. Folgeschäden, sowie Diebstahl von fix montierten Wallbox-Wandladestation in einem abschließbaren Gebäude.

#### **# Ausbau Vertrieb**

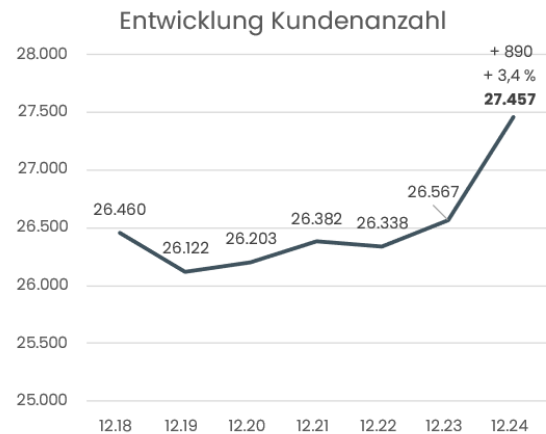
„Gerade in der heutigen digitalen Welt möchten wir unseren Kunden einen zuverlässigen, persönlichen Ansprechpartner bieten – erreichbar und lösungsorientiert, um sie bestmöglich zu unterstützen. Wir bauen unser Vertriebsteam in der Steiermark aus und suchen neue Mitarbeiter, aktuell besonders in den Regionen Graz, Deutschlandsberg und Murtal“, meint Otmar Lankmaier abschließend.

## Anhang: KENNZAHLEN Verkaufsgebiet Steiermark 2024

# Kunden- und Bestandsentwicklung



Betrachtungsweise: Kunde nach Bundesland in Eigener Führung  
Bestand = Bestandsnettoprämie



versich.at

09.04.2025

2

ober  
österreichische